

Jetzt mal Tacheles!

Was ist denn nun mit
meiner Heizung?





Wann muss ich meine Heizung austauschen?

Für die allermeisten von Euch passiert nach Inkrafttreten des Gesetzes zum 1.1.2024 erstmal nichts. Denn bei bestehenden Gebäuden oder Neubauten außerhalb von Neubaugebieten muss erst eine **kommunale Wärmeplanung** vorliegen, bevor das Gesetz greift.

Erst dann gilt, dass **neu eingebaute Heizungen** mindestens zu 65 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben werden müssen. Kaputte Heizungen können übrigens repariert werden und erst wenn eine Reparatur nicht mehr möglich ist, greift das Gebäudeenergiegesetz, auch als Heizungsgesetz bekannt.

Nur in Häusern, die in **Neubaugebieten** neu errichtet werden, müssen bereits ab 2024 klimafreundliche Heizungen eingebaut werden.

Spätestens ab 2045 ist dann aber überall für fossile Brennstoffe Schluss.





Was ist diese kommunale Wärmeplanung?

Aus der kommunalen Wärmeplanung wird für Euch ersichtlich, welche Heizungslösungen in Eurer Straße geplant werden und zukünftig möglich sind. Große Städte haben dafür bis Mitte 2026 Zeit, kleinere Kommunen bis Mitte 2028.

Auf dieser Basis könnt Ihr dann aus den vor Ort zur Verfügung stehenden Alternativen **die für Euch beste Option** wählen, z. B. Wärmepumpe, Fernwärme, Bioenergie, Holz oder Pellets.



Wie kann ich mir das leisten?

Wer eine klimafreundliche Heizung einbaut, bekommt **30 Prozent** der Investitionskosten als **Sockelförderung**.

Wer ein zu versteuerndes Jahreshaushaltseinkommen von bis zu **40.000 Euro** hat, bekommt **weitere 30 Prozent Förderung**.

Wer schnell ist und schon vor 2028 umrüstet, bekommt einen **Klima-Geschwindigkeitsbonus von 20 Prozent**.

Insgesamt wird die Förderung auf **maximal 70 Prozent** gedeckelt. Förderfähig sind Investitionskosten bis zu 30.000 Euro, also beträgt der maximale Zuschuss zu einer neuen Heizung 21.000 Euro.





Welche Auswahl an klimafreundlichen Heizungen gibt es?

Ob Wärmenetz, Wärmepumpe, Stromdirektheizung, solarthermische Anlage, Heizung mit Biomasse oder Wasserstoff, Solarthermiehybridheizung, Wärmepumpenhybridheizung oder verschiedene Kombinationsmöglichkeiten.

Ihr entscheidet, welche Heizlösung am besten zu Euch passt. Hauptsache sie ist zu mindestens 65 Prozent erneuerbar.



Und wie läuft das, wenn ich zur Miete wohne?

Beim Heizungstausch darf Eure Miete um **höchstens 50 Cent pro Quadratmeter** steigen. Ist das trotzdem nicht zu stemmen, können Härtefälle geltend gemacht werden. Vermieter:innen dürfen diese 50 Cent pro Quadratmeter übrigens nur umlegen, wenn sie auch die staatliche Förderung in Anspruch nehmen. So verhindern wir, dass einfach alle Kosten auf die Mieter:innen abgeladen werden.





Warum braucht's die Wärmewende jetzt so dringend?

Wir müssen **bis 2045 klimaneutral** sein, dazu haben wir uns im Klimaschutzgesetz verpflichtet. Das betrifft auch das Heizen, was übrigens etwa 30 (!) Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland verursacht. Deshalb sorgen wir mit dem Heizungsgesetz und der **Förderung für die Breite der Gesellschaft** dafür, dass alle den Weg hin zum klimafreundlichen Heizen mitgehen können.

Noch Fragen?

Ab in die Kommentare!



i

Mehr Infos?

Über den Link in unserer Bio!

SPD

**Fraktion im
Bundestag**